

Leid ist Leid!

Ein Krieg der Computer und lakonische Berichte über die Anzahl der Bomben, die man auf Bagdad wirft. Und die Piloten, die so fleißig sind, daß sie schon vor dem Frühstück bombardieren und nach einer Pause – und einer Portion "ham and eggs" – weitermachen. Gibt es wirklich keinen amerikanischen oder englischen Piloten, der geweint hat als er zurückkam? So eine zensurierte Schlacht hat es noch nie gegeben. Auch die "ästhetische" Seite der Bombardements wurde betont: Ein amerikanischer Pilot hat gesagt, daß es fantastisch ist, wie Bagdad in Flammen steht und wie ein Weihnachtsbaum leuchtet!

Ein amerikanischer General erklärte: "Wir zählen keine Leichen".

Ich bin mit meinem ganzen Herzen mit allen Bewohnern von Tel Aviv, Haifa, Jerusalem – mit jedem Menschen, der in meiner Heimat lebt und ich fürchte jeden verbrecherischen Angriff auf Israel. Und gleichzeitig spüre ich auch das Leid der irakischen und kuwaitischen Kinder, Mütter und Väter, das Leid der Palästinenser.

Leid ist Leid, Blut ist Blut – und die sind universal.

Saddam Hussein ist ein aggressiver Diktator und er muß sich aus Kuwait zurückziehen. Seine Invasion von Kuwait war ein Verbrechen. Alle seine Handlungen verletzen Menschenrechte und sind ein Bruch des Völkerrechts, sie verstoßen gegen die UNO-Resolution. Aber ein Krieg ist eine Hunderttausendfache Verletzung von Menschenrechten. Man kann doch nicht ein Verbrechen mit anderen, noch größeren Verbrechen gutmachen.

Saddam Husseins Verbrechen hat nicht in einem politischen Vakuum stattgefunden, sondern im Nahen Osten, wo seit 23 Jahren alle UNO-Resolutionen mit Arroganz abgelehnt werden.

Die jüngste Resolution der UNO gegen die Deportation von vier Palästinensern aus den besetzten Gebieten, die Israel verurteilt, weil Deportationen ein Verstoß gegen die Vierte Genfer Konvention sind, wurde von der israelischen Regierung abgelehnt. Herr Shamir sagte im israelischen Fernsehen, daß die Resolution wie frühere, ähnliche in den Archiven verstauben werde.

In einer Region, wo seit 23 Jahren eine grausame, militärische Besatzung existiert, wo UNO-Resolutionen, die in den Archiven versteckt zu

einer Farce geworden sind, hat Saddam Hussein die Arroganz, Irak betreffende UNO-Resolutionen nicht zu beachten.

Und die, welche die Arroganz unserer israelischen Regierung mit Verständnis toleriert haben, sind jetzt heuchlerisch empört! Es sind die USA und die Staaten der EG – die haben auch Saddam Hussein aufgerüstet. Sie zahlen jetzt den Preis der doppelten Moral, die unmoralisch ist.

Die Alliierten haben den Verhandlungen keine Chancen gegeben, sie haben zynisch und willkürlich den 15. Januar als Termin festgelegt. Warum ? Weil die "boys" die Hitze in der Wüste im April nicht ertragen können...

Bush hat die Verknüpfung der Golfkrise mit der Lösung der palästinensischen Frage abgelehnt, der israelischen Haltung entsprechend, weil - so Bush - Saddam Hussein nicht Kuwait besetzt hat, um dieses Problem zu lösen.

Ja, das ist wahr. Aber wer hat diese Karte in Saddams Hände gegeben, wer hat ihm dieses Manövrieren ermöglicht ? Es ist unsere hartnäckige israelische Politik der Ablehnung jeder Möglichkeit einer friedlichen Lösung der palästinensischen Frage durch die Anerkennung des Rechts der Palästinenser auf Selbstbestimmung und einen palästinensischen Staat neben Israel, nicht anstatt von Israel - und durch ihre Anerkennung unserer Rechte. Diese Politik wurde von allen amerikanischen Regierungen seit 23 Jahren gebilligt und unterstützt. Sie ist charakterisiert durch schwere Menschenrechtsverletzungen in den besetzten Gebieten, wo alles "American made or American paid" ist.

Die israelischen Friedenskräfte verstehen das und hunderte unserer Söhne und Brüder verweigern den Militärdienst in den besetzten Gebieten, viele gingen lieber ins Gefängnis. Sie verstehen die Botschaft, daß die Besetzung nicht nur eine Tragödie für das unterdrückte palästinensische Volk ist, sondern ebenso für unser Volk.

Wir haben diese Verknüpfung selber hergestellt, weil wir das Völkerrecht seit 23 Jahren verletzen - straffrei.

Wir müssen den Krieg stoppen.

Es muß eine internationale Friedenskonferenz einberufen werden, um endlich die Probleme Israel und Palästina, Irak, Kuwait, das der Kurden und aller anderer zu lösen.

Es muß eine Zone geschaffen werden, die frei von Massenvernichtungswaffen ist und das wird auch uns Israelis die Sicherheit garantieren.

Weisheit und Diplomatie müssen jetzt das Wort ergreifen.

Ein Krieg in der letzten Dekade dieses Jahrhunderts ist ein Anachronismus.